

Kamariotis aus Thessalonich, von Gennadius zum Scholarch der Patriarchenschule bestellt, Lehrer der Rhetorik und Philosophie, auch als Schriftsteller und durch seinen Briefwechsel mit Plithon bekannt, sein Schüler und Nachfolger Man. Korinthios, ein namhafter theologischer Autor und gefeierter Kanzelredner; für Plithon dagegen nahm der jugendliche Dichter und Platoniker Mich. Apostolis Partei, in Rom und auf Kreta durch Gelehrsamkeit und Scharfsinn ausgezeichnet und als Kalligraph und Verbreiter von Handschriften wie durch seine Proverbienammlung bekannt.⁴ Theodoros Gasis Ansicht über die abweichenden Beschlüsse des Plato und Aristoteles über den Zweck der Natur, die Bissarions vermittelnde Gegenschrift hervorrief, ward von Andronikos Kallistos unterstützt, zu einem Siege für Aristoteles, dessen Wirkung jedoch die unbändige Zanksucht des Georgios von Trapezunt abschwächte.⁵ Mit der Thätigkeit dieser Männer in Italien beginnt die Blütezeit einer italo-hellenischen Bildung, deren Charakter philologisch genannt werden darf.

Die italo-hellenische Bildung und Literatur.

9. In Italien hatte, unter lateinischen Formen überliefert, die mittelalterliche Literatur und Scholastik ein entschiedenes Uebergewicht behauptet, und nur gering war der Antheil, den Geistlichkeit und Klöster an der Verbreitung des Griechischen nahmen. Unteritalien und Sicilien, das S. Vaskaris ungeachtet der Sorge der Basilianermönche für Erziehung und Unterricht ohne geistiges Bedürfniß fand, erhielten Hellenismus und griechischen Ritus in Kirchen und Klöstern bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts; auch zeugt die Geschichte des calabreser Mönchs Barlaam und sein Wettstreit mit Nikiphoros Grigoras und mit den Athosmönchen für die Existenz der geistigen Beziehungen zwischen den Kirchen des Orients und Occidents; doch blieben die Bestrebungen um Förderung griechischer Studien in Italien lange Zeit ohne Erfolg.⁶

⁴ Notizen in meiner Geschichte der byzantinischen Literatur (Ersch und Grubers Encyclopädie der Künste und Wissenschaften, Leipzig bei F. A. Brockhaus, Bb. 87. Sect. 1. S. 367. 373). Sathas S. 70 fg.

⁵ Ueber den Charakter dieser philosophischen Streitigkeiten und ihre Teilnehmer belehren Buhle Geschichte der neuern Philosophie II, 157 fg. Gas Gennadius und Plitho, Breslau 1844. und der Archimandrit Konstantios I. (ὁ ἀπὸ Συναίου) Περὶ τῶν μετὰ τὴν ἄλωσιν ἐκ τοῦ κλήρου ἐπ' ἀρετῇ καὶ παιδείᾳ διαπρεψάντων in der Ἐφημ. τῶν Φιλομαθῶν Nr. 464 fg. Ueber ihr nädisches Gezänk Boivin Histoire de l'Académie des Inscriptt. Tom. II. III. Boissonade Anecd. Graec. V, 377 sq.

⁶ Für Barlaam ein Verweis auf die Geschichte der byzantinischen Literatur S. 324 fg., für die Fortbauer des Griechischen (s. Volkslieder) und griechische Studien in Unteritalien und Sicilien Schönemann System der Diplomatie I, 269. Niebuhr Röm. Geschichte, 1. Bb. S. 64 und ein dialektologischer Beitrag von A. Fr. Pott Altgriechisches im heutigen Calabrien,